



## Unser Denkmal des Monats Dezember 2021 | Peitz

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg

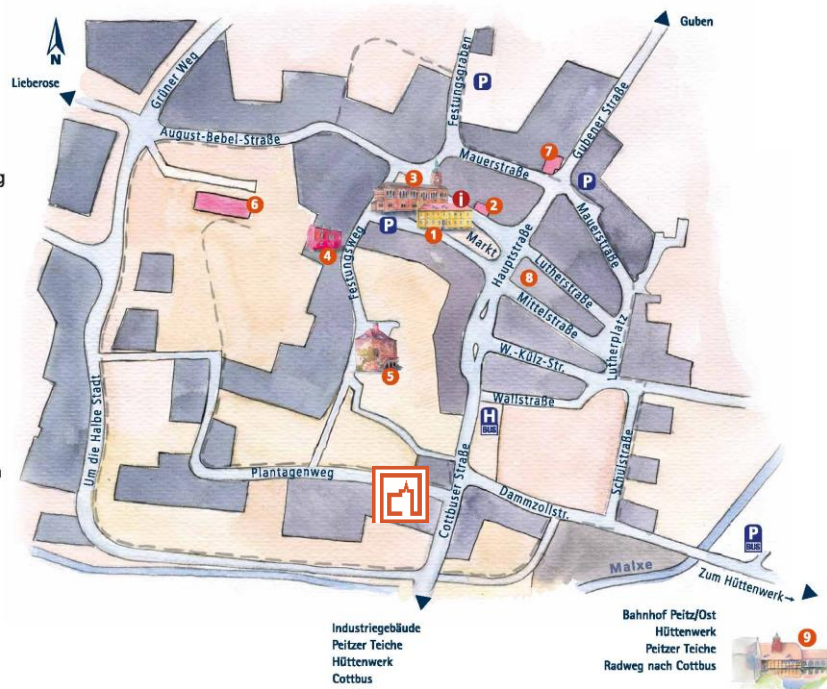
### „Vergangenheit mit Zukunft – Industriekultur in historischen Stadtkernen“

#### Sehenswürdigkeiten

Peitz

- 1 Historisches Rathaus (1804)
- 2 Ältestes Bürgerhaus (1611)
- 3 Evangelische Pfarrkirche (1860)
- 4 Ehem. Gefängnisbau, Festungsweg
- 5 Festungsturm
- 6 Bogenbinderhalle
- 7 Malzhausbastei
- 8 »Zum goldenen Löwen« (um 1670)
- 9 Eisenhütten- und Fischereimuseum

Weitere Informationen:  
[www.peitz.de](http://www.peitz.de)



|                   |  |
|-------------------|--|
| Adresse           | Plantagenweg 2 . 03185 Peitz   |
| Eigentümerin      | Heidrun Stecklina  |
| Erbauungsjahr     | vermutlich 1827  |
| Sanierungsjahr    | 2012-2014  |
| Ausführendes Büro | Rosemarie Furchner<br>aktuell: EPB GmbH<br>August-Bebel-Straße 14a . 03185 Peitz |
| Auszeichnung      | 12. Dezember 2021 . 14.00 Uhr  |
| Ansprechpartnerin | Cornelia Donath<br>Schulstraße 6<br>035601/38162 . donath@peitz.de               |



Objektbeschreibung

Das Gebäude wurde vermutlich 1827 als Wohn- und Arbeitshaus für einen Tuchfabrikanten errichtet. Durch den Einbau von Wänden und Bädern entstand später ein Mehrfamilienwohnhaus, das bis ca. 1997 genutzt wurde. Danach stand das Gebäude leer. Die heutige Eigentümerin hat das Grundstück 2010 erworben. Nach umfangreichen Abstimmungen mit den Denkmalschutzbehörden in der Planungsphase konnte 2012 mit den Sanierungsmaßnahmen begonnen werden. Die Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der Gebäudehülle inkl. Gestaltung der Außenanlage wurden im Rahmen des Förderprogramms B.3 der Städtebauförderungsrichtlinie gefördert. 2014 waren die Gebäudehülle wiederhergestellt und die 3 Wohnungen bezugsfertig.

Das Gebäude ist geschichtlich und städtebaulich bedeutsam. Es ist Zeugnis der ältesten Bebauung des erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erschlossenen Plantagenweges. Ursprünglich Wohnen und Arbeiten unter einem Dach vereinernd, dokumentiert es die vorindustrielle Phase der Tuchfabrikation.

Das Gebäude repräsentiert die Stadtentwicklung nach der Schleifung der Festung. Durch die Ansiedlung sächsischer Weber und Tuchmacher begründete Friedrich II. um 1770 in Peitz eine Tuchmanufaktur. Peitzer Tuchmacher entwickelten sich im 19. Jahrhundert so vorteilhaft, dass aus den Kleinbetrieben ein Industriezweig entstand.

Das Wohn- und Arbeitshaus ist in der Denkmalliste des Landkreises Spree-Neiße gelistet. In direkter Blickbeziehung zum Festungsturm stellt es mit seiner Lage einen hohen städtebaulichen Wert dar.

1999 wurden eine baugeschichtliche Dokumentation, die die Veränderungen in den einzelnen Bauphasen beschreibt sowie ein Raumbuch, das den Zustand des Gebäudes dokumentierte und Sanierungsmaßnahmen empfahl, erarbeitet. Die Unterlagen bildeten die Grundlage der Entscheidungsfindung in der späteren Planungsphase.

Auch wenn aufgrund des baulichen Zustandes zu Beginn der Sanierung nur wenig originale Substanz erhalten werden konnte ist es der Architektin gemeinsam mit dem Bauherrn gelungen, den Spagat zwischen den Anforderungen des Denkmalschutzes und dem Anspruch an zeitgemäßes Wohnen zu meistern.

Neben dem Erhalt eines wesentlichen Zeugnisses der Stadtgeschichte hat die Maßnahme zur weiteren Innenstadtstärkung beigetragen.

|                                      |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Textautorin                          | Cornelia Donath, Amt Peitz |
| Höhe des Einsatzes von Fördermitteln | 50.000,00 €                |



|                     |   |
|---------------------|---|
| Bild vor Sanierung  |   |
| Dateiname           | Plantagenweg 2_zuvor  |
| Bildautorin         | Kerstin Müller (Sanierungsbeauftragte)  |
| Bild nach Sanierung |  |
| Dateiname           | Plantagenweg 2_danach   |
| Bildautorin         | Kerstin Müller (Sanierungsbeauftragte)  |

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Arbeitsgemeinschaft  
Städte mit historischen Stadtkernen  
des Landes Brandenburg

Geschäftsstelle c/o complan GmbH  
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam  
Telefon (0331) 20 151 20 | [info@ag-historische-stadtkerne.de](mailto:info@ag-historische-stadtkerne.de)

[www.ag-historische-stadtkerne.de](http://www.ag-historische-stadtkerne.de)  
[www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne](http://www.reiseland-brandenburg.de/stadtkerne)  
[www.facebook.com/HistorischeStadtkerne](https://www.facebook.com/HistorischeStadtkerne)  
[www.twitter.com/AGStadtkerne](https://www.twitter.com/AGStadtkerne)